Statement Ralf Niederberger, Vertriebsleiter Deutschland Bronto Skylift GmbH

Positive Stimmung

BM: Während des Jahres 2005 war die Stimmung bei den Arbeitsbühnenherstellern meist positiv. Wie fällt Ihr Fazit nun am Ende des Jahres aus?

Niederberger: Auch für die Bronto Skylift GmbH war die Stimmung positiv, trotz einiger Veränderungen.

BM: Können Sie uns Vergleichswerte bezüglich Absatz- und Umsatzzahlen zwischen 2004 und 2005 geben?

Niederberger: Wir haben etwa 10 % mehr Umsatz als 2004 erzielt.

BM: Wie sieht die derzeitige Lage der deutschen Arbeitsbühnenbranche aus?

Niederberger: Aus unserer Sicht sieht die derzeitige Lage der deutschen Arbeitsbühnenbranche zur Zeit gut aus!

Ralf Niederberger, Vertriebsleiter Bronto Skylift GmbH. BM-Bild

BM: Konnten Sie im Jahr 2005 einen Trend innerhalb Ihres Produktbereichs ausmachen? In welche Art von Maschinen wurde überwiegend investiert?

Niederberger: Ein großer Teil der Investitionen unserer Kunden wurde in den mittleren Baureihen getätigt. Dass heißt, in den Bereich um die 46 m Arbeitshöhe.

BM: Wie ist die Prognose für die nächsten 12 Monate?

Niederberger: Ebenfalls positiv. Mit der Hoffnung, dass die Tendenz des Wachstums weiter steigt.

War ein gefragter Lkw-Bühnenbereich bei Bronto Skylift im vergangenen Jahr: die S 46 XDT mit 46 m Arbeitshöhe. BM-Bild

Statement Thomas Häßler, Häßler Lift

„Situation nach wie vor positiv"

BM: Während des Jahres 2005 war die Stimmung bei den Arbeitsbühnenherstellern meist positiv. Wie fällt Ihr Fazit nun am Ende des Jahres aus?

Häßler: Auch jetzt zum Jahresende sieht die Situation nach wie vor positiv aus.

BM: Können Sie uns Vergleichswerte bezüglich Absatz- und Umsatzzahlen zwischen 2004 und 2005 geben?

Häßler: Im Vergleich zum Jahr 2004 konnte der Absatz in 2005 um circa 20% gesteigert werden.

Thomas Häßler, Geschäftsführer von Häßler-Lift, vertreibt in Deutschland die Scheren-Arbeitsbühnen von Skyjack und führt zudem eine Arbeitsbühnenvermietung.

BM: Wie sieht die derzeitige Lage der deutschen Arbeitsbühnenbranche aus?

Häßler: Die Lage der deutschen Arbeitsbühnenbranche kann jetzt zum Quartalsende als überwiegend positiv bewertet werden.

BM: Konnten Sie im Jahr 2005 einen Trend innerhalb Ihres Produktbereichs ausmachen? In welche Art von Maschinen wurde überwiegend investiert?

Häßler: Schwerpunktmäßig wurden die Investitionen in Scherenbühnen und Lkw-Arbeitsbühnen getätigt.

BM: Wie ist die Prognose für die nächsten 12 Monate?

Häßler: Wir rechnen mit einem positiven Verlauf in den nächsten 12 Monaten.

Im Geschäftsbereich Vermietung investierte Thomas Häßler ebenfalls in Lkw-Bühnen, wie beispielsweise in die WT 450 von WUMAG. BM-Bild

Statement Stephan Opfer, Verkaufsleiter Nord/Ost Omme Lift GmbH

Investitionen in allen Produktbereichen

Stephan Opfer, Verkaufsleiter Nord/Ost Omme Lift GmbH, Harry Lorentsen, Geschäftsführer, und Yama Saha, Verkaufsleiter West/Süd (v.l.n.r.). BM-Bild

BM: Während des Jahres 2005 war die Stimmung bei den Arbeitsbühnenherstellern meist positiv. Wie fällt Ihr Fazit nun am Ende des Jahres aus?

Opfer: Positiv! Gerade die neuen Bühnentypen im Anhänger und Raupenbereich wurden sehr gut angenommen. Aufträge konnten in allen Produktbereichen gemacht werden.

Durch die positiven Impulse der Wirtschaft kam es im Verlauf des Jahres nicht nur zu Ersatzinvestitionen, sondern auch zum Ausbau der Maschinenparks.

BM: Können Sie uns Vergleichswerte bezüglich Absatz- und Umsatzzahlen zwischen 2004 und 2005 geben?

Opfer: Leider nicht. Da die Omme Lift GmbH erst seit 01.01.2005 eigenständig in Deutschland vertreten ist, können wir keine Vergleichswerte heranziehen.

BM: Wie sieht die derzeitige Lage der deutschen Arbeitsbühnenbranche aus?

Opfer: Unserer Einschätzung nach ist die Auslastung gut. Ob auch die Mieterlöse dementsprechend sind, ist aus unserer Sicht hingegen schwer zu sagen.

BM: Konnten Sie im Jahr 2005 einen Trend innerhalb Ihres Produktbereichs ausmachen? In welche Art von Maschinen wurde überwiegend investiert?

Opfer: Die Investitionen unserer Kunden waren allgemein gut verteilt auf die beiden Produktbereiche Anhänger- und Raupenarbeitsbühnen. Im Anhängerbereich waren die Arbeitshöhen von 10,5 m bis 21 m und im Raupenbereich ab 22 m bis 31 m Arbeitshöhe die meist gefragtesten.

BM: Wie ist die Prognose für die nächsten 12 Monate?

Opfer: Wir erwarten keinen Rückgang der Investitionsbereitschaft. Auch planen wir bereits auf der IHM in München Neuentwicklungen im Anhängerbereich präsentieren zu können.

Im Einsatz,OMME 3000RBD, mit Kombiantrieb Batterie/Diesel.

Statement Christin Ahrens, Marketing Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH

Umsatzsteigerung im zweistelligen Bereich

BM: Während des Jahres 2005 war die Stimmung bei den Arbeitsbühnenherstellern meist positiv. Wie fällt Ihr Fazit nun am Ende des Jahres aus?

Ahrens: Wir sind mit dem Jahr 2005 sehr zufrieden. Sowohl im Inland als auch im Ausland haben wir unseren Umsatz steigern können. Vor allem im Dienstleistungsbereich konnten wir große Erfolge erzielen. So wurden europaweit circa 100 Gelenkteleskopbühnen an Vermietunternehmen ausgeliefert.

BM: Können Sie uns Vergleichswerte bezüglich Absatz- und Umsatzzahlen zwischen 2004 und 2005 geben?

Christin Ahrens, Marketing Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH. BM-Bild

Ahrens: Im Vergleich zum Vorjahr haben wir eine prozentuale Steigerung des Umsatzes im zweistelligen Bereich erzielt.

BM: Wie sieht die derzeitige Lage der deutschen Arbeitsbühnenbranche aus?

Ahrens: Gerade im Hinblick auf die Preissituation, welche aufgrund des Preiskampfes ausländischer Bühnenhersteller zunehmend verschärft wird, beurteilen wir die gegenwärtige Lage der deutschen Arbeitsbühnenbranche als angespannt.

Dem Trend „Schnäppchenbühne" stehen wir aufgrund unserer Qualitätsansprüche sehr kritisch gegenüber.

In Bezug auf die Nachfrage ist ein bilateraler Trend zu verzeichnen, wobei wir im Handwerksbereich eine verstärkt rückläufige und auf dem Vermiet- sowie Reinigungssektor ansteigende Entwicklungen beobachten.

BM: Konnten Sie im Jahr 2005 einen Trend innerhalb Ihres Produktbereichs ausmachen? In welche Art von Maschinen wurde überwiegend investiert?

Ahrens: Wir, als Hersteller von Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen von bis zu 21 m Höhe, haben einen Trend hin zu einfachen Bühnen, die unkompliziert im Handling sind, mit höchster Qualität feststellen können. Dabei zählt für den Kunden weniger die Vielzahl der Sonderausstattungen sondern das sinnvolle Angebot möglicher Erweiterungskomponenten.

BM: Wie ist die Prognose für die nächsten 12 Monate?

Ahrens: Die Prognose für das Jahr 2006 ist aus unserer Sicht verhalten positiv. Unser Ziel ist es, den diesjährigen Umsatz zu halten. Vor diesem Hintergrund werden wir im kommenden Jahr neue Lösungen auf dem Hubarbeitsbühnengebiet der Öffentlichkeit vorstellen.

Auf der CeMat 2005 präsentierte die Hermann Paus Maschinenfabrik den neuen Alu-Anhänger-Kran Sky Worker, der in diesem Jahr auch mit Arbeitskorb ausgerüstet werden soll.